

«Es lohnt sich, bei der Zonenplanrevision mitzureden»

09.09.2022

An der Informationsveranstaltung vom 8. September wurde der interessierten Bevölkerung erstmals der Entwurf der Zonenplanrevision näher erläutert. Nun ist die Bevölkerung erneut dazu eingeladen, ab heute im Rahmen der zweiten Online-Befragung auf www.zukunft-allschwil.ch Feedback zu den Planungsinhalten zu geben. Gemeinderat Christoph Morat erklärt im Interview, wieso eine Teilnahme an der Befragung sinnvoll ist.

Zuständig für die Siedlungsentwicklung: Gemeinderat Christoph Morat äussert sich zur Zonenplanrevision. Foto Uta Grütter.

Herr Morat, im Gemeinderat sind Sie für die Siedlungsentwicklung und somit für die Zonenplanrevision zuständig. Wie kann ich als Einwohnerin oder Einwohner bei der zweiten Online-Befragung zur Zonenplanrevision mitmachen?

Christoph Morat: Das ist ganz einfach: Die Gemeinde hat vor einiger Zeit in Zusammenarbeit mit dem externen Siedlungsentwickler urbanista.ch eine Projektplattform aufgeschaltet, die direkt via www.zukunft-allschwil.ch oder auch via Link auf der Gemeindef Webseite www.allschwil.ch abrufbar ist. Dort sind alle Schritte erklärt und es steht auch wissenswertes Material zu den bereits erfolgten Informationsveranstaltungen vom 19. Oktober 2021, vom 22. März 2022 sowie sobald vorhanden vom 8. September zum Download bereit. Die zweite Online-Befragung ist nun aufgeschaltet und alle haben die Möglichkeit, sich zu äussern.

Wozu exakt kann ich denn als Einwohnender meine Meinung abgeben und funktioniert das auch, wenn ich die bisherigen Veranstaltungen sowie die erste Online-Umfrage verpasst habe?

Morat: In der Schule Gartenhof wurden der Bevölkerung am 8. September erstmals konkrete Inhalte der Revision genauer vorgestellt. Dort sind bereits eingegangene Wünsche und Vorstellungen eingearbeitet worden. Über die Umfrage können sich aber auch bisher Unbeteiligte noch einschalten und dort die Entwürfe kommentieren sowie eigene Standpunkte einbringen – es lohnt sich, bei der Zonenplanrevision mitzureden.

Kann es sein, dass aus einem Geistesblitz einer Einwohnerin oder eines Einwohners schon bald ein nächster grosser Wurf vom Format eines Wegmattenparks erwächst?

Morat: Natürlich sprechen wir bei der Beteiligung an der Zonenplanrevision nicht von der unmittelbaren Erfüllung von Wünschen im eigentlichen Sinne, aber jeder Beitrag und jede ernsthafte Auseinandersetzung mit dem Thema führt auch dazu, dass Planer, Eigentümer,

politische Instanzen und die zuständigen Fachleute bei der Gemeindeverwaltung neue Möglichkeiten ausloten, die Bedürfnisse der Menschen, die in Allschwil leben, arbeiten und sich erholen, noch besser im Zonenplan zu verankern. Die wertvollen Inputs der Bevölkerung helfen dabei, die Rahmenbedingungen für die Umsetzung konkreter Projekte zu schaffen – etwa durch eine bessere Balance von Grünraum, Gewerbe und urbanem Wohnen.

Mitmachen heisst also auch, viel Geduld aufzubringen und in langen Zeiträumen zu denken?

Morat: Das ist sicher so. Allein die politischen Prozesse unserer direkten Demokratie sorgen dafür, dass gerade bei einschneidenden räumlichen Veränderungen viele Hürden übersprungen werden müssen, bevor die Umsetzung erfolgen kann; dies ist vielleicht manchmal Schwäche, aber eben auch allzu oft Stärke unseres politischen Systems, das damit garantiert, dass auch schutzbedürftige Menschen, Tiere oder ein Ortsbild von historischem Wert effektiv geschützt werden.

Wo kann ich mir noch weitere Informationen holen, wenn mir der Begriff Zonenplanrevision noch nicht so viel sagt?

Morat: Hier im AWB, auf der Gemeindefseite und auf der genannten Projektwebseite informieren wir laufend über den Fortschritt der Zonenplanrevision und die Beteiligungsmöglichkeiten für die Bevölkerung an den einzelnen Mitwirkungsschritten. Ein Abschnitt mit allgemeinen Fragen und Antworten («FAQ») zu verwandten Themen wie dem Kantonalen Richtplan, dem Räumlichen Entwicklungskonzept (REK), dem Leitbild «Zukunft Allschwil» oder dem Masterplan Entwicklungsschwerpunkt Binningerstrasse ist auf www.zukunft-allschwil.ch ebenfalls zu finden. Auf dieser Webseite ist auch die zweite Online-Befragung aufgeschaltet.